



Inspiration4U

Hoffnung

Wie können wir noch hoffen?	4
Hoffnung, die nach vorne schaut	16
Sechs Schritte, wie du deine Hoffnung zurückgewinnst	22



Panorama

Hoffnung

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

In diesen Corona-Zeiten halten sich viele Menschen mit der Hoffnung auf Besserung „aufrecht“. Irgendwann werden wir die Beschränkungen hinter uns haben. Irgendwann wird wieder Normalität Einzug halten. Irgendwann wird sich die Wirtschaft wieder erholen. Irgendwann können wir wieder aus dem Homeoffice raus und die Kinder in die Schule. Irgendwann sind wir wieder mit Großeltern und Freunden vereint. Irgendwann ist wieder feiern angesagt, in den Urlaub reisen, ins Konzerte gehen und und und...

Bereits am Anfang der starken Beschränkungen war diese Hoffnung da – und ist es noch! Aber was wäre, wenn wir *diese* Hoffnung nicht hätten? Oder persönlicher gefragt: Worauf setzt du deine Hoffnung – jetzt und überhaupt? Welche Hoffnung treibt dich an?

Vor vielen Jahren las ich ein Buch von jemandem, der in einer Art Vision oder Traum 23 Minuten in der Hölle verbracht hat. Er beschrieb in vielen Einzelheiten, was er dort alles gesehen und erlebt hat. Eines ist mir noch ganz besonders in Erinnerung: die tiefe Hoffnungslosigkeit dort! Das Wissen, dass man die Ewigkeit in der Hölle und ohne Gott verbringen muss ohne Aussicht auf Änderung. Keim zurück mehr! Keim „irgendwann“!

Wie glücklich können wir uns schätzen, dass es „Ostern“ gibt! Jesus ist für uns und unsere Sünden am Kreuz gestorben und dann von den Toten auferstanden, damit wir ewig mit ihm zusammen sein können. Was für eine großartige Hoffnung wir damit für die Ewigkeit haben! (Mehr dazu kannst du im Römerbrief, Kapitel 5 lesen.)

Und wenn Gott uns schon eine solch großartige Hoffnung für die Ewigkeit gibt, wie viel Hoffnung gibt er uns dann wohl für heute und morgen im Hier und Jetzt – mit oder ohne Coronavirus? Welche Hoffnung hat Gott für dich ganz persönlich bereit?

Mehr zur Hoffnung in deinem Alltag findest du in diesem Magazin. Wir glauben, dass es dir helfen wird, neue Hoffnung zu schöpfen, wenn du sie aufgrund deiner derzeitigen Situation verloren hast oder sie neu beleben musst. Vielleicht entdeckst du aber auch zum ersten Mal in deinem Leben wahre und echte Hoffnung.

Falls du jemanden in deinem Umfeld kennst, der dringend Hoffnung braucht, dann lass dich als Botschafter gebrauchen und gib die Hoffnung weiter. Denn: *„Unsere Hoffnung aber wird uns nicht enttäuschen. Denn dass Gott uns liebt, ist uns unumstößlich gewiss.“* (Römer 5,5 GNB)

Das Beste kommt erst noch!



2/2020

 **inspiration
4 today**

/// Inhalt

Panorama	2
Wie können wir noch hoffen?	4
Inspiration4Today & Social Media	8
Impressum	9
Woher kommt mir Hilfe?	10
Die neue „Hoffnung für alle“-Bibel	12
Programmorschau	14
Hoffnung, die nach vorne schaut	16
Interview mit einer Gebetspartnerin	20
Sechs Schritte, wie du deine Hoffnung zurückgewinnst	22
Fragen & Antworten	23
Shop-Angebote	24
Wortefinder-Puzzle	28

Inspiration4U



Was kann uns in Zeiten von Covid-19 überhaupt noch Hoffnung geben? Und wie berechtigt, begründet und gewiss ist unsere Hoffnung?!

Wie können wir noch hoffen?

von Sven Blissenbach

Gerade sitze ich am heimischen PC und mache mir Gedanken zum Leitartikel dieser Magazin-Ausgabe. Hoffnung. Home-Office ist ja eine Sache. Okay, je nach Arbeitsplatz kann man seine Arbeit heutzutage auch mehr oder weniger von Zuhause aus erledigen. Aber für viele von uns stellt sich vor allem die Frage: Wie lange habe ich überhaupt noch Arbeit, wenn der „Shut Down“ aufgrund der Corona-Pandemie noch wochenlang anhält? Was, wenn der Betrieb mich demnächst kündigt, weil ihm die Einnahmen (oder Spenden) wegbrechen? Oder was, wenn die Firma Konkurs anmelden muss und Pleite geht?

Eine ganze Reihe von Betrieben sind derzeit in Kurzarbeit, um Kosten

herunterzuschrauben und Kündigungen von Angestellten zu vermeiden. Diverse Maßnahmen werden vom Staat auf die Schnelle ergriffen, um das Schlimmste zu verhindern. Wenigstens das, aber seine Miete muss man ja trotzdem noch bezahlen und die Lebenskosten laufen auch weitgehend noch wie gehabt weiter.

Und dann wäre da ja überhaupt noch die Sache mit dem Virus selbst. Ich zähle zur Risikogruppe. Du vielleicht auch. Was, wenn wir uns anstecken? Was, wenn für uns nicht genügend Beatmungsgeräte zur Verfügung stehen? Kein Toilettenpapier mehr zu bekommen ist eine Sache, aber in irgendeiner Turnhalle womöglich auf einem Feldbett zu liegen und einem

fiesen Virus zu erliegen ist nun wahrlich ein Horrorszenario. Und wenn man auch selbst vielleicht nicht betroffen ist, man denkt ja auch an Familienmitglieder und liebe Freunde ...

Was kann uns in Zeiten wie diesen überhaupt noch Hoffnung geben? Und wie berechtigt, begründet und gewiss ist unsere Hoffnung? Was, wenn die Hoffnung tatsächlich zuletzt stirbt, wie man so schön sagt?

Beim Lesen in einem Buch stolperte ich über folgenden Vers aus der Bibel, der mich nicht mehr losließ: *„Was in der Heiligen Schrift vor langer Zeit aufgeschrieben wurde, gilt uns, wir sollen daraus lernen. Es ermutigt und tröstet uns, damit wir unsere Hoffnung auf Gottes Zusagen setzen und daran festhalten“* (Römer 15,4; HfA).

Nicht die Einzigen ...

Natürlich! Wir sind ja nicht die Einzigen, die schwere Zeiten erleben! Schon andere vor uns haben Lebenskrisen durchlebt und Schicksalsschläge erfahren. Wir sind nicht die Einzigen, die mit angst- und sorgenvollen Gedanken fertigwerden müssen. Gerade die Bibel berichtet uns doch an vielen Stellen von Menschen, deren Leben und Existenz bedroht war, die alles im Leben verloren hatten und sich in äußerst düsteren Lebensumständen befanden.

Warum finden wir solche Berichte überhaupt in der Bibel? Was geht uns das an, wie sich ein David, Daniel, Jeremia oder Elia fühlten und was sie alles durchmachen mussten? Was hat das mit uns zu tun? Paulus sagt: *„Wir sollen daraus lernen.“* Okay, was sollen wir denn daraus lernen?



Haben wir nicht jetzt Zeit, unsere Bibel zu lesen und Gott zu suchen?

Es würde den Rahmen komplett sprengen, würde ich an dieser Stelle auf all die Biografien im Einzelnen eingehen. So mag an dieser Stelle einfach nur der Hinweis genügen, dass wir eine ganze Menge von diesen Menschen lernen können. Wir müssen uns nur genügend Zeit nehmen und uns mit den biblischen Berichten beschäftigen und darüber meditieren. Und Zeit ist doch genau das, was viele von uns jetzt haben oder?

Diverse Berufs- und Freizeitaktivitäten sowie sonstige Verpflichtungen sind momentan auf ein Minimum reduziert. Könnte es womöglich sein, dass Gott uns jetzt die Zeit verschafft, damit wir uns wieder vermehrt mit ihm und seinem Wort beschäftigen, weil er uns wichtige Lektionen für unser Leben beibringen möchte? Und wie Paulus schreibt, hat die Bibel ganz konkret mit dir und mir zu tun. Es gilt *uns*. Die Bibel ist kein altes verstaubtes Buch, das für unser modernes Leben nicht mehr relevant wäre. Nein, ganz und gar nicht. Die Bibel betrifft uns. Unser Leben. *„Die ganze Schrift ist von*



Mit der Bibel sind wir bestens fürs Leben gerüstet.

Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns ‚die Wahrheit zu erkennen‘, überführt uns ‚von Sünde‘, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben, wie es Gott gefällt. Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und ausgerüstet zu jedem guten Werk“ (2.Timotheus 3,16-17).

Mit anderen Worten, Gott will durch die Bibel zu uns reden und uns „fit“ fürs Leben in dieser Welt mit all seinen Herausforderungen machen. Dies ist keine Zeit, um an Gott zu zweifeln und ihm aus der Schule zu laufen. Ganz im Gegenteil! Es ist eine Zeit, wo wir uns ihm wieder ganz besonders zuwenden dürfen, um zu hören, was er uns in diesen Tagen sagen möchte. Gerade jetzt gilt es, die Bibel aufmerksam zu studieren und zu lernen.

Gott ist für uns da!

Was wird die Folge dieses „göttlichen Unterrichts“ sein? „Es ermutigt und tröstet uns“, sagt Paulus. Gibt es noch einen

besseren Grund, als regelmäßig in der Bibel zu lesen?

Natürlich fehlt es in diesen Tagen nicht an Ermutigung und Trost. „Wir sind für Sie da!“ Kaum vergeht ein Tag, wo ich dies nicht in irgendeiner E-Mail lese. Egal ob Onlinedruckerei oder Onlineversandgeschäft oder Hersteller einer Antiviren-Software, die ich auf meinem Rechner installiert habe. Sie sind alle für mich da. Okay, gut zu wissen. Und auch an Durchhalteparolen fehlt es nicht. Aber was mich wirklich tröstet und mir Kraft gibt, ist vor allem, dass *Gott* für mich da ist! Wie kann ich das wissen? Nun, indem ich lese, wie er David nicht im Stich ließ und sich um ihn und all die anderen kümmerte.

Was mich wirklich tröstet und mir Kraft gibt, ist vor allem, dass Gott für mich da ist!

Das Buch der Psalmen ist voll von dieser Rückschau auf das Heilshandeln Gottes in der Vergangenheit. Mir kommt da spontan Psalm 107 in den Sinn. Was für ein Psalm voll Ermutigung und Trost!?! Nachdem dieser Psalm diverse schreckliche Nöte und Lebenssituationen aufzählt, in denen Menschen das Eingreifen Gottes erfahren haben, endet der Psalm mit den Worten: „*Wer weise ist, soll sich das merken und verstehen, wie reich die Gnade Jahwes ist*“ (Psalm 107,43). Da haben wir es wieder: Das gilt uns! Gott hat uns diesen Psalm



I4T.INSPIRATION4TODAY



Inspiration4Today & Social Media

Neben der Fernseharbeit ist auch „Social Media“ seit langem ein großes Herzensanliegen von Inspiration4Today. Nachdem wir schon seit 2017 mit Videoclips und 1-Minute-Inspirationen auf Youtube vertreten sind, posten wir seit einigen Wochen regelmäßig inspirierende Bibelverse, Zitate und natürlich unsere 1-Minute-Clips auf Instagram und Facebook.

Wir planen, uns zukünftig noch stärker auf diesen Plattformen zu engagieren. Es ist sehr wichtig, dass wir als Christen gerade auch über „Social Media“ dem ständigen Werteverfall in unserer Gesellschaft entgegenwirken und die Botschaft der Bibel von Liebe, Hoffnung und einem sinnerfüllten Leben bekannt machen. Gerade die modernen Kommunikationsmöglichkeiten eignen sich bestens dazu.

Der Anfang ist gemacht, aber wir sind noch lange nicht da, wo wir gerne sein möchten. Hierzu benötigen wir nicht nur weitere finanzielle Unterstützung, sondern vor allem auch viele Menschen, die unser Anliegen teilen – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes und auf die „Teilen“-Schaltfläche ihres Smartphones klicken. Aber wir brauchen auch ehrenamtliche, junge und verantwortungsvolle Helfer, die gerade hier ihre Berufung sehen,

das Evangelium auf ganz kreative Weise bekannt zu machen.

Man kann die Dringlichkeit gar nicht genug betonen, warum wir uns als Nachfolger von Jesus Christus besonders auch in diesen Bereichen engagieren sollten. Gerade erleben wir, wie sich der Covid19-Virus in aller Welt ausbreitet und das tägliche Leben in einem Maße ausbremst, wie wir das bis vor Kurzem kaum für möglich gehalten haben. Nun feiern Christen in aller Welt vor dem Fernseher gemeinsam Gottesdienst und sind froh, über Messenger und diverse Apps vernetzt zu sein und sich austauschen zu können.

Wir laden dich ein, dich persönlich mit einzubringen und ein Teil von Inspiration4Today zu sein. Du kannst dich an unserer Arbeit beteiligen, indem du für uns betest, uns finanziell unterstützt, andere auf uns aufmerksam machst und/oder dich ehrenamtlich engagierst. „Social Media“ ist vielleicht nicht so dein Ding, aber wie wäre es als Gebetspartner oder indem du uns beim Versand unseres Magazins hilfst? Melde dich einfach bei uns. Wir freuen uns!





Wusstest du, dass du dir bereits mehr als 20 TV-Sendungen auf unserem Youtube-Kanal frei und in vollständiger Länge anschauen kannst?

So findest du dort alle

Folgen der Gesprächsrunden „Markus-Evangelium kompakt“ sowie die kompletten Reihen „Dein Ausweg aus der Angst“ und „Gleichnisse vom Reich Gottes“.

Wir werden von Zeit zu Zeit weitere Sendungen und Sendereihen auf unserem Youtube-Kanal veröffentlichen. Wenn du unseren Kanal **abonniert**, verpasst du nicht nur kein einziges Video von uns, sondern du hilfst uns, unseren Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Ab 100 Abonennten können wir einen eigenen Youtube-Link mit Inspiration4Today haben, sodass man uns noch besser finden kann. Vergiss nicht: je mehr du unsere Videos mit anderen teilst, desto mehr Menschen können wir mit der Botschaft von Jesus erreichen!

Herzlichen Dank!

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und all unseren Unterstützern von Herzen danken! Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es alles andere als selbstverständlich für uns, Menschen an der Seite zu haben, die es auf dem Herzen haben, diese Arbeit mitzutragen. Egal ob mit ehrenamtlicher Mitarbeit, Gebet, Finanzen oder Weitersagen – alles trägt dazu bei, dass wir weiterhin auf Sendung bleiben und die Hoffnung bringende Botschaft verbreiten können. Möge Gott dir alles vielfach vergelten!

Herausgeber



Inspiration4Today Schweiz

Bernstrasse 133, 3627 Heimberg

Postzustellbezirk: 3613 Steffisburg

Telefon +41 (0)33 655 06 36

info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

Spendenkonto

Postfinance Konto 17-260489-8

IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8

BIC/SWIFT POFICHBEXXX

Inspiration4Today e. V. (Deutschland)

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Telefon +49 (0)6087 736 99 33

info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

Spendenkonto

Postbank Konto 964 974 706

BLZ 600 100 70

IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06

BIC/SWIFT PBNKDEFF

Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!

Verantwortlich/Redaktion/Layout

Rosi Blissenbach

Bildhinweise

© Inspiration4Today Schweiz

ausser: „Knospe“ © Manfred Richter/pb* (Titel, S. 3) • „Virus“ © Tumis/pb* (S. 4) • „Mann mit Bibel“ © Ben White/us* (S. 5) • „Schulmaterial“ © element5/us* (S. 6) • „Brücke“ © Mikkel Jonck-Schmidt/us* (S. 7) • „Facebook“ © Josh Borup/pb* (S. 8) • „Instagram“ © Jieun1605/pb* (S. 8) • „Smartphone“ © DOLE777/pb* (S. 8) • „Sonnenuntergang“ © Jasmyrn Favager/us* (S. 16) • „Ruine“ © Kiwi Thompson/us* (S. 17) • „Kreuz“ © Aaron Burden/us* (S. 18) • „Gebet & Bibel“ © Ben White/us* (S. 19) • „betende Hände“ © Killroy/is* (S. 21) • „Fußabdrücke“ © Elias Schäfer/pb* (S. 22)

* stock.adobe.com (sa), dollarphotoclub (dpc), fotolia.com (ft), pixabay.com (pb), unsplash.com (us), pexels (pex), iStockphoto (is)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen sowohl aus dem Alten wie dem Neuen Testament der Neuen evangelistischen Übersetzung NeÜ bibel.heute © Karl-Heinz Vanharden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen.

Impressum



Woher kommt mir Hilfe?

von Ben Williams

**„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!“
(Psalm 121,1-2)**

AVor mir steht ein Becher mit der Aufschrift: „Wo es Tee gibt, gibt es Hoffnung!“ Wohl die meisten von uns wissen, wie hilfreich eine Tasse Tee oder Kaffee ist, um den vor uns liegenden Tag anzugehen. Gleiches gilt für mein Fitness-training am Morgen: Danach fühle ich mich stark, gesund und bereit, es mit der Welt aufzunehmen.

Doch sind diese Dinge das, worauf ich mich verlassen sollte? Finde ich etwa meine Hoffnung auf dem Boden einer leeren Teetasse? Ist die Fähigkeit, einige Kilometer laufen zu können, wirklich die Folge eines Trainings auf dem Laufband im Fitnesscenter?

Das alles sind Hilfen. Sie schmecken und bringen Spaß. Aber achten wir einmal darauf, was die Bibel über Hoffnung und Hilfe sagt. Der Psalmist macht sich in unserem heutigen Leitvers genau hierüber Gedanken!

Psalm 121 handelt von Hoffnung und einem Versprechen, indem er die Eigenschaften Gottes beschreibt. Der Herr ist zuverlässig, unermüdlich, ewig und ein immerwährender Halt im Leben.

Mein Tee ist inzwischen aus meinem Becher verschwunden, aber nicht meine Hoffnung! Meine Tasse mag leer sein, aber „mein Becher fließt über“ (Psalm 23,5).



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,
Sprache: Deutsch

CHF 7.50
EUR 6.50

Band 2 (Apr-Jun)

**NEU
DVD/CD-
Set**

GNADE



Unser Denken ist oft verkehrt, weil wir das Wesen der Gnade nicht richtig verstehen. In dieser 4-teiligen Reihe erklärt Pastor Thomas Bock, worin die Gnade Gottes besteht und welche Auswirkungen sie auf unser Leben hat.

4-teilige Sendereihe über die Gnade Gottes als Komplett-Set

Sprecher:
Pastor Thomas Bock

CD-Set (4 CDs): CHF 10.50 / EUR 9,50
DVD-Set (4 DVDs): CHF 13.50 / EUR 12,50
zuzüglich Versandkosten

Bestelle diese Serie jetzt telefonisch, per Email oder im Webshop!

Blaupause für eine glückliche Ehe

**Einführungs-
preise**



Pastor Sven Blissenbach skizziert sechs wichtige Bereiche, die für eine Ehe wesentlich sind. Diese „Blaupause“ bietet nicht nur Orientierungshilfe, sondern regt auch dazu an, gemäß dieser Vorlage konkret eine Ehebeziehung aufzubauen. Doch letztlich geht es um weit mehr als „nur“ einen Weg zu einer glücklichen Ehe ...

6-teilige Sendereihe über die Ehe

Einführungspreise bis 20. Juni 2020:
Minibuch: CHF 4.90 / EUR 3,90
CD (6 Predigten): CHF 15.50 / EUR 14,00
DVD (6 Predigten): CHF 17.50 / EUR 15,90
CD + Minibuch: CHF 19.50 / EUR 17,50
DVD + Minibuch: CHF 21.50 / EUR 19,50
zuzüglich Versandkosten

Bestelle diese Serie jetzt telefonisch, per Email oder im Webshop!

Wenn es etwas gibt, das uns in diesen Tagen Hoffnung macht, dann ist es die Bibel! Was liegt da näher, als eine Bibelübersetzung entsprechend „Hoffnung für alle“ zu nennen?!

Bis heute verkaufte sich diese Bibelübersetzung rund drei Millionen Mal. Damit ist sie eines der meistverkauften Bücher im deutschsprachigen Raum. Viele Jugendliche haben in den letzten 30 Jahren Dank der modernen Übersetzung zum ersten Mal einen Zugang zur Bibel gefunden. Auch unzählige Erwachsene konnten durch die „Hoffnung für alle“ ein tieferes Verständnis der Heiligen Schrift gewinnen.

Nach acht Jahren gründlicher Revision ist nun eine komplett neue und überarbeitete Version dieser sogenannten „kommunikativen“ (d.h. besonders gut lesbaren) Bibelübersetzung erschienen. Sie spricht ganz direkt in die Lebenssituation, die Gottessuche, die Fragen und den Glauben des Menschen von heute hinein.

Neben dem eigentlichen Bibeltext wurden viele hilfreiche Fußnoten ergänzt, jedes Buch der Bibel mit einer Inhaltsübersicht am Anfang versehen, das Sachverzeichnis überarbeitet und erweitert und die Psalmen neu formatiert, um die besondere Form der hebräischen Poesie besser wiederzuspiegeln.

Zu den Vorzügen dieser Bibelübersetzung zählt, dass sie sich am aktuellen Sprachgebrauch der Menschen von heute orientiert. Die „Hoffnung für alle“-Übersetzung gibt der inhaltlichen Übereinstimmung den Vorzug vor der formalen Äquivalenz. Wo es um der Verständlichkeit willen nötig ist, von der sprachlichen Form des Originals abzuweichen, tut das die Hfa, um den Inhalt des Textes sprachlich natürlich zu vermitteln. Der heutige Leser soll „hören“, was der damalige Leser gehört und verstanden hat.

Wir haben dir hier ein paar Vorzüge dieser Bibelübersetzung aufgeführt. Wenn du mehr erfahren willst, erhältst du weitere Informationen zur neuen „Hoffnung für alle“-Bibel auf der untenstehenden Website.

Du kannst die „Hoffnung für alle“-Bibel in jeder Buchhandlung oder online beziehen, zum Beispiel bei fontis-verlag.com.

Fontis hat uns freundlicherweise einige Freixemplare für unsere Leser zur Verfügung gestellt. Auf der letzten Seite haben wir ein kleines Rätsel.

Die ersten Einsender erhalten jeweils eine dieser Ausgaben geschenkt. Nur solange der Vorrat reicht!

**Überarbeitete
Formatierung
(Nachzeichnung
der hebräischen
Poesie).**



5

110

König und Priester in einer Person

110 Ein Kind vom David.
 110 Er sprach zu seinen Herrn:
 -Setzt dich auf ein Eseltrosse mit meinen sieben Stuten.
 -So ich als alle deine Feinde angeworben habe
 und die Armen Fall und dem Necken schick-
 -Viele Hinzusätze sind die Herr
 deine königliche Macht bis in die letzten Einder nennt
 aus Israels Alter alle deine Feinde?
 -Wenn du ein Mann vom König machst,
 wird die dein Volk Segensart haben.
 Einmal geschneidelt, soll jederdehr Kraft
 stehen die die Kräfte in großer Zahl vor sein.
 -110, der Herr, hat meinen Herra geschrieben
 -Du alle Erwebter über die die Pharaos sein.
 -so wie in Mithrasbuch war-
 -110, der Herr, wird die sein stehen
 im Tag des Gerichts geschneidert er die königliche H-
 -110, er über die Völker sein Er wird spreche,
 die Weltverfüll mit Lachen bedeckt sein.
 -110, der Herr, und der ganze Welt wird er-
 -110, der Herr, und die spreche sein.
 -110, der Herr, und die spreche sein.

Überarbeitetes und ergänztes Sachverzeichnis



3

Matthäus berichtet von Jesus

Inhaltsübersicht	Kapitel
Gottus Sohn wird Mensch	1-2
Jesus beginnt seinen Dienst	3-4
Die Bergpredigt	5-7
Jesus bezeugt Krankheit und Tod	8-9
Die Aussendung der Jünger und die Aussendungsvermutungen mit den Pharisäern	10-12
Gleichnisse über das Reich Gottes	13
Jesus verweigert zitiert, heilt, befreit	14-15
Jesus beginnt, offen über seinen Tod und seine Auferstehung zu sprechen	16-17
Aussendungen für die Gemeinshaft der Jünger	18
Auf dem Weg nach Jerusalem	19-20
Streitgespräche mit den religiösen Führern Jerusalems	21-23
Jesus spricht über die letzte Zeit und das Gericht Gottes	24-26
Jesus, Tod und Auferstehung von Jesus	27-28

Gottus Sohn wird Mensch
(Kapitel 1-2)

Gliederungsüberschriften in den biblischen Büchern selbst

4

... die Augen, umbringen. Denn diese Angaben der Sternbedeuter Kind in diesem Alter sein durch die Weise erfüllte sich, was Gott »Man wird

Jesus beginnt seinen Dienst (Kapitel 3: 4)

Johannes der Täufer ruft: **»Kehrt um zu Gott!«** (Markus 1,2-8; Lukas 3,1-18; Johannes 1,19-28)

Denn Gottes himm be.» Über Johann durch den Propheten »Jemand ruft in d Weg frei für den H dernisse weg!«⁴ »Johannes trug webtes Gewand

3 In jener Zeit fing Johannes der Täufer an, in der jüdischen Wüste zu predigen. Er rief: »Kehrt um zu Gott!

Inhaltsübersichten zu Beginn jedes biblischen Buches

6

Personen- und Ortsverzeichnis

Aaron war der drei Jahre ältere Bruder von Mose. Er unterstützte Mose bei dem Auftrag, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten herauszuführen und in das verheißene Land zu bringen. Aaron und seine Söhne wurden während der Wanderung der Israeliten durch die Wüste zu Priestern ernannt (2. Mo 28,1). Er selbst war der erste Hohepriester. Das Priesteramt ging auf seine Söhne über und wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Er wurde dieses

Neu erstelltes „Biblisches Personen- und Ortsverzeichnis“.

Singgemäße Ergänzungen, die zum besseren Verständnis des Textes notwendig sind, wurden kenntlich gemacht

7

... Großzügigkeit ... (Lukas 11,34-36; 16,13)

»Durch die Augen fällt das Licht in deinen Körper. Wenn sie klar sehen, bist du ganz und gar vom Licht erfüllt.«²⁹ Wenn sie aber »durch Neid oder Habgier« getrübt sind, ist es dunkel in dir. Und wie tief ist diese Finsternis, wenn das Licht in deinem Inneren erloschen ist!³⁰ »Niemand kann zwei Herren gleichzeitig dienen. Wer dem einen richtig dienen will, wird sich um die Wünsche des jüdische Völker glaubten, dass sich durch möglichst lange

MAI 2020

17. Mai
Krieg der Worte!

24. Mai
Let's talk about Sex!

31. Mai (Pfingsten)
Der Geist in und auf uns!

JUNI 2020

7. Juni
Abgöttische Liebe!

14. Juni
Liebe ist ein Verb!

21. Juni
Vom Kindischen zur Reife!

28. Juni
Raus aus der Opferrolle!

JULI 2020

5. Juli
Unser Vater

12. Juli
Unser Vater im Himmel

19. Juli
Dein heiliger Name werde geehrt!

26. Juli
Deine Herrschaft komme!

[inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen](https://www.inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen)



AUGUST 2020

2. August

Dein Wille geschehe!

9. August

Gib uns, was wir heute brauchen!

16. August

Vergib uns unsere ganze Schuld!

23. August

Und führe uns nicht in Versuchung!

Programmänderungen vorbehalten!



VORSCHAU

Auf unserer Website unter:
inspiration4today.ch/impulse/videoclips
oder direkt auf Youtube unter:
Inspiration4Today

findest du jeweils freitags
eine kurze Vorschau
der Sendung vom Sonntag!

Noch einfacher geht's über
unsere App für dein Smartphone!



Sonntag 8:30 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr

Beide TV-Sender
sind in den jeweiligen
Kabelnetzen und über
Livestream zu sehen.

schweiz5.ch/v2/web-tv
rheinmaintv.de/live-tv

Rhein-Main TV kann
zusätzlich via Satellit
empfangen werden.

**Vielen Dank, dass Du
diese TV-Sendungen mit
Deiner Unterstützung
möglich machst!**

Die Spendenkonten für
Deutschland und die
Schweiz findest du im
Impressum.
Du kannst aber auch
Online über Paypal
spenden!
Nochmals herzlichen
Dank für alles Mittragen!



Als das Volk der Juden im Alten Testament am absoluten Tiefpunkt angekommen war, schickte Gott seinem Volk durch den Propheten Jeremia eine Botschaft voller Hoffnung (Jeremia 29,1-14).

Hoffnung, die nach vorne schaut!

von Thomas Bock

Während ich diesen Artikel schreibe, kann ich noch nicht absehen, wie die Situation in Deutschland sein wird, wenn du ihn lesen wirst. Werden die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus weiter anhalten? Was werden all diese Dinge mit uns während dieser Zeit getan haben? Wie bald werden wir wieder zur Normalität zurückkehren? Wobei ich denke, dass das noch lange dauern wird (wenn es überhaupt eine „Normalität“ geben wird).

Worauf hoffen wir, wenn wir an die Zukunft denken? Schließlich sind wir als Christen doch eine GmbH – eine Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung. Ich glaube, wir dürfen Hoffnung haben. Ich möchte uns dazu mit hineinnehmen in ein

Kapitel der jüdischen Geschichte, das für dieses Volk sehr traurig und traumatisch war, aber dennoch Hoffnung vermittelt. Vielmehr ist es Gott, der ihnen diese Hoffnung zusprach: Jeremia 29,1-14.

Zunächst aber müssen wir wahrnehmen, dass das auserwählte Volk von seinem Gott dahingegeben wurde. Gott gab dahin, Gott lässt Unheil zu. Vielleicht sogar in unserer aktuellen Situation, aber immer mit einem guten Motiv verbunden, auch wenn es sich uns nicht gleich erschließt. Gott gab also sein Volk dahin, weil sie ihm unentwegt untreu wurden und z. B. grausame, Menschen verachtende Rituale in der Anbetung von Götzen praktizierten. Der Prophet Jeremia schrieb an Menschen, die zweifellos an einem Tiefpunkt angelangt waren. Sie



Selbst wenn unsere Vergangenheit in Trümmern liegt, schenkt Gott uns Hoffnung und eine Zukunft!

waren dort angelangt, wo sie nicht mehr tiefer hätten fallen können, wo es nicht mehr schlimmer hätte werden können. Sie mussten Jerusalem, die verwüstete Stätte ihrer Heimat, verlassen. Und wahrscheinlich hatten sie die schrecklichen Bilder eines verlorenen Krieges vor Augen, im Kopf und im Herzen: Trümmer, Leichen, verwüstete Landschaften. Und sie selbst: abgeschoben, vertrieben, deportiert, ein zerschundenes, gequältes Volk, rechtlos und perspektivlos gewordene Menschen.

Wer stellt wen infrage?

Sieht so Gottes Geschichte mit seinem Volk aus? Wieso lässt Gott so etwas zu? Das ist die erste und wohl meist gestellte Frage – von Gläubigen und Ungläubigen. Gottes Antwort für die Menschen damals: Gott hatte es für sein Volk so gewollt und er hat gewollt, dass sie aus ihrer frommen Lethargie, aus ihrer stereotypen, inhaltsleeren, beziehungslosen und selbstgerechten Frömmigkeit herausgerissen werden. Und

indem Gott dieses Volk an diesen Ort und an diesen tiefen Punkt führte, stellte er dadurch nun seinerseits dem Volk die Frage: Was bleibt euch nun, wenn euch alles genommen wird? Was bleibt von eurem Glauben übrig, wenn es euch nicht mehr gut geht? Gott dreht den Spieß um. Nun ist es Gott, der sie und ihren Glauben infrage stellt. Wie oft stellen wir Gott infrage, klagen ihn an, fragen und zweifeln!? Das darf auch sein. Es muss auch mal sein. Gott hält es aus. Aber manchmal habe ich das Gefühl, dass wir dadurch von etwas ablenken wollen – nämlich uns selbst mal hinterfragen zu lassen.

Zwei Versuchungen

Das Volk schien die Situation, in der sie den Brief von Jeremia erhielten, noch gar nicht realisiert zu haben. Sie waren wie benommen, völlig hilflos, starr und gelähmt vor Fassungslosigkeit. Und dann passiert etwas allzu Menschliches: Sie drohen in dieser Situation zwei Versuchungen und Gefahren zu erliegen. Man verzehrt sich vor Sehnsucht nach dem Früheren. Dieser Gefahr erliegt der Mensch im Allgemeinen sehr schnell, wenn er in einer sehr unbequemen und schwierigen Situation ist. Er träumt von dem, was einmal war, denkt an die gute alte Zeit und schwärmt von früher. Der Mensch hat die Neigung, vor der Realität, vor der Wirklichkeit zu fliehen, indem er dem Alten nachhängt und nicht loslassen will. Man verzehrt sich vor Sehnsucht nach dem Früheren.

Oder und das ist die zweite Versuchung: Sie flüchten sich in die Hoffnung auf bessere Zeiten. Sie träumen davon, wie es wieder sein wird. Sie reden sich ein, dass alles bald wieder gut wird. Damals war es so, dass sogar Propheten ihnen das

ingeredet haben. „Das wird schon“, hört man oft oder redet es sich ein. Und man bringt sich um die Chance, aus dem Jetzt zu lernen.

Jeremia sollte das Volk warnen, vor der Realität zu fliehen, indem man sich vor Sehnsucht nach Früherem verzehrt oder sich in die illusorische Hoffnung auf bessere Zeiten flüchtet. Jeremia forderte sein Volk auf, in der Gegenwart zu leben und diese Situation anzunehmen. „Versündigt euch nicht an der Gegenwart, sondern baut Häuser, heiratet, pflanzt an, investiert euch! Stellt euch der Herausforderung dieser Situation, in die Gott euch gebracht hat, und bringt euch nicht um die Chance, Gott auch in dieser schweren Situation zu suchen, zu begegnen und zu finden.“

Keine sinnlose Zeit

Dass Gott in der Verbannung bei ihnen war, konnten sie sich gar nicht vorstellen. „Auch wenn die Umstände nicht dafür sprechen – Gott ist da! Auch wenn euch der Glaube an den treuen, barmherzigen und liebenden Gott verloren gegangen ist – Gott ist da! Und obwohl ihr Dinge erlebt, die euch hoffnungslos und mutlos machen, die euch allen Glauben nehmen – Gott ist da!“ Jeremia will, dass das Volk seine Chance in der Gegenwart nicht verliert, indem es diese schwierige Zeit als eine sinnlose Zeit vergeudet.

Paulus sagt in Epheser 5,16 etwas sehr Interessantes: „Nutzt die Zeit aus“ – und dann folgt eine merkwürdige Begründung: „denn es ist eine böse Zeit“. Man könnte auch sagen: „Nutzt diese Zeit aus, gerade weil es eine böse oder schlimme Zeit ist. Nutzt also gerade diese Zeit, denn sie birgt eine große Chance für euch. Sie kann euch zum Segen werden.“

Das ist sicherlich einfacher gesagt als getan. Das Ganze wäre sicher einfacher, wenn man schon etwas weiter sehen könnte oder wenn man wüsste, was Gott mit dieser Situation bezweckt und wo sie hinführt; wenn man Gott ins Herz sehen könnte. Doch das können wir! Das Wort, das er ihnen durch Jeremia zurief, war und sind seine innersten Gedanken: „*Denn ich weiß ja, was ich mit euch vorhabe*“, spricht Jahwe. „*Ich habe Frieden für euch im Sinn und kein Unheil. Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben*“ (Vers 11).



Mit seinem Tod am Kreuz schenkte uns Jesus Hoffnung.

Mir kommt es so vor, als wenn Gott schon weit über ihre Situation hinausblickt. Auch weit über die 70 Jahre der Gefangenschaft hinaus, die sie in Babylon verbringen müssen. Vielleicht ist hier schon an seinen Sohn, an das Kreuz und an die Auferstehung zu denken? Vielleicht ist hier schon der Sieg über alles Böse im Blick, das den Menschen zerstört. Er hatte jedenfalls derartige Gedanken des Friedens über uns, der Zukunft und Hoffnung – bereits damals, weil schon klar war, dass Jesus kommen würde, der uns Hoffnung schenkt. Gott hat

gute Gedanken über unsere Zukunft, ja er hat sie schon zu Taten werden lassen, als Jesus auf die Welt kam, als er für uns am Kreuz starb, den Tod durch seine Auferstehung überwand und uns damit echte Hoffnung schenkte und kein Vertrösten.

Hoffnung durch Gebet!

Wie kann es dazu kommen, dass wir trotz schwerer äußerer Umstände einen inneren Frieden, eine Zuversicht und Hoffnung haben und so eine schwere Situation, vor der man am liebsten fliehen würde, annehmen können? Gott sagt hier: „Betet!“

„Wenn ihr dann zu mir ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, will ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden. Ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen“, spricht Jahwe. „Dann wende ich euer Schicksal und sammle euch aus allen Völkern und Orten, in die ich euch versprengt habe. Ich bringe euch an den Ort zurück, aus dem ich euch verschleppen ließ“ (Verse 12-14). „Sucht mich“, sagt Gott, „von ganzem Herzen.“ Diese Welt ist nicht unser Zuhause, sondern nur Durchgangsstation. Und ja, wir müssen durch mancherlei Bedrängnisse auf dem Weg in Gottes neue Welt. Jesus ist uns vorausgegangen, um uns eine Wohnung zu bereiten, in der wir mit ihm leben können.

An diesem Punkt hatten die Menschen damals uns etwas voraus: Sie wussten, dass ihre Zeit in Babylonien 70 Jahre dauern würde. Wir wissen nicht, wann Gott uns nach Hause führt. Wir wissen auch nicht, wie es sich aufgrund der Corona-Krise entwickeln wird. Aber wir dürfen durch Paulus wissen und für die schwierigen Situationen glauben:

„Wir wissen aber, dass Gott bei denen,



Gebet überwindet alle Hindernisse!

die ihn lieben, alles zum Guten mitwirken lässt, also bei denen, die er nach seinem freien Entschluss berufen hat“ (Römer 8,28). Wenn wir uns also diesem Gott von Herzen zuwenden, dessen innerste Gedanken wir ja nun kennen, kann diese schlimme Situation etwas wirklich Gutes hervorbringen: nämlich Heil, gerettete Menschen, die ihr Vertrauen und ihre Hoffnung wirklich nur auf Gott setzen. Das bedeutet dann aber auch, in dieser Hoffnung nach vorne zu schauen, sich zu investieren: Gottes Willen und Liebe Gestalt geben. Lasst uns auf Jesus hören, seinen Vater suchen, der von Herzen zu uns spricht – gerade in schweren Zeiten: „Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben.“



Thomas Bock

Thomas Bock hat vor seinem Theologiestudium 10 Jahre im Bergbau gearbeitet. Danach war er als Pastor in Marburg und Hoffenheim tätig. Seit 2015 ist er Pastor in Idstein bei Wiesbaden, DE.

„Ich nehme jedes Anliegen ernst, egal um was es geht.“

Jede Woche melden sich Menschen bei uns, die um Gebetsunterstützung bitten. Manche sind geradezu verzweifelt, weil die Not in ihrem Leben so groß ist. All diese Anliegen leiten wir anonym an unser Gebetsteam weiter, das dann für diese Menschen und Nöte betet.

Henrike, was hat Dich dazu bewogen, Gebetspartner zu werden, um für andere Menschen und deren Anliegen zu beten?

Darüber musste ich nicht lange nachdenken. Ich bete gern für andere Menschen. Es ist ein Privileg, für andere im Gebet da zu sein.

Wie betest Du für die Anliegen, die bei Inspiration4Today eingehen? Hast Du eine bestimmte Vorgehensweise?

Bevor ich bete, nehme ich mir einen Moment Zeit, um zur Ruhe zu kommen (Smartphone ist stumm geschaltet), atme tief durch und richte meinen Blick auf Jesus. Ich lese mir die Anliegen durch. Ich nehme jedes Anliegen ernst, egal um was es geht. Ich bete in einfachen Worten, nenne den Menschen für den ich bete, beim Namen. Auch wenn da z. B. nur „Herr W.“ steht. Gott weiß, um wen es geht. Ich vertraue darauf, dass Gott mein Gebet hört. Ich bitte darum, dass er sich um den Menschen und seine Bedürfnisse, Nöte und/oder Wünsche kümmert. Und ich vertraue darauf, dass Gott es auf Seine Weise tut. Dafür danke ich ihm.

Interview mit einer Gebetspartnerin

Eine unserer treuen Beter ist Henrike. Wir haben einmal bei ihr nachgehakt und wollten wissen, was genau mit diesen Anliegen geschieht und wie unsere Gebetspartner damit umgehen. Das folgende Interview gewährt uns einen kleinen Blick „hinter die Kulissen“ ...

Gibt es Bibelverse, die Dir im Hinblick auf das Gebet ganz besonders wichtig sind? Warum?

Ja, jede Menge! In den Psalmen finde ich Menschen, die wirklich mit allem zu Gott gekommen sind. Mit Sorgen, mit Wut, mit Ängsten, mit Zweifeln, mit Schuld, mit Lob und mit Dank. Im Neuen Testament sind es die Aufrufe zum Gebet in den Briefen: „Betet für uns“, „betet für mich“, „betet füreinander“, „betet ohne Unterlass“. Das ermutigt mich und spornt mich an, dranzubleiben im Gebet.

Was macht das mit Dir selbst, wenn Du für andere betest? Hat das auch Auswirkungen auf Dein eigenes Leben?

Es macht mir Freude für Menschen zu beten. Es hat Zeit gebraucht, das Gebet einzuüben und ich werde immer Lernende bleiben. Es ist nicht immer einfach, doch fällt es mir leicht. Beten bedeutet für mich auch, Zeit mit Gott zu verbringen. Mein Blick wird abgelenkt von mir selbst, hin zu anderen Menschen und zu Gott. Manchmal begleitet mich ein Anliegen in den Alltag hinein. Man möchte wissen, wie es dem Menschen ergangen ist, für den

man gebetet hat. Dann muss ich mir immer sagen, Gott kümmert sich.

Manch einer tut sich schwer mit Gebet. Welche Tipps hast Du, um andere zu motivieren, mehr zu beten?

Eine äußere Gebetsform ist nicht nötig. Wichtiger ist, mit aufrichtigem Herzen zu beten. Mit einfachen Worten beten. Kurze Sätze formulieren. Gott braucht nicht über die Umstände informiert werden. Er kennt die Umstände. Das Anliegen ernst nehmen. Wichtiger als das Anliegen selbst ist der Mensch, der hinter diesem Anliegen steht. Man könnte z. B. so beten: „Jesus, ich bringe heute XY vor Dich. Du kennst sie/ihn und weißt, was sie/er braucht. Bitte hilf ihr/ihm in der momentanen Situation. Schenke die nötige Kraft und Mut, durchzuhalten ...“ „Danke, Jesus, dass Du XY heute besonders nahe bist. Schenke XY Deinen Frieden. Danke, dass ich darauf vertrauen darf, dass Du Dich um XY kümmerst.“ Gar nicht so viel nachdenken, sondern einfach loslegen mit dem Beten.

Warum wäre es gut, wenn wir noch mehr Gebetspartner hätten?

Die Menschen, die bei Inspiration4Today um Gebet bitten, verlassen sich darauf, dass jemand für sie betet. Durch persönliche Umstände eines Beters kann es auch mal sein, dass zwischenzeitlich wenig Möglichkeit zum Gebet bleibt. Wenn mehr Gebetspartner die Anliegen im Gebet mittragen, wäre das super, weil dann auf jeden Fall immer mehrere da sind, um für die Anliegen zu beten. Corrie ten Boom hat mal gesagt: „Das Größte, was ein Mensch für einen anderen tun kann, ist, dass er für ihn betet.“

Herzlichen Dank, Henrike, für dieses Interview und Deinen wertvollen Dienst als Gebetspartner!

Auch du möchtest dich von Gott gebrauchen lassen und für andere Menschen beten? Dann nimm einfach mit uns Kontakt auf!

Wir danken Gott:

- ▶ für die Vielfalt an Möglichkeiten, die frohe Botschaft den Menschen zu bringen
- ▶ für alle, die uns schon jetzt auf verschiedenste Weise unterstützen

Wir bitten Gott:

- ▶ dass sich viele Menschen durch den Covid19-Virus Gott zuwenden und ihn in ihrem Leben auf ganz neue Weise suchen
- ▶ für Schutz, Bewahrung und Versorgung in dieser schweren Zeit
- ▶ für die nötigen Finanzen, um nicht nur die Sendezeiten, sondern auch die Produktion der Sendungen bezahlen zu können
- ▶ für ehrenamtliche Helfer



Sechs Schritte, wie du deine Hoffnung zurückgewinnst!

Das Leben ist kein Ponyhof. Wir müssen mitunter hart durch, erfahren den Verlust der Arbeitsstelle oder eines geliebten Menschen. Wir leiden unter Krankheit, finanziellem Druck oder anderen Umständen im Leben. All das deprimiert. Wie kann man die Hoffnung wiederbeleben, wenn alles so hoffnungslos erscheint?

Der Prophet Jeremia erlebte den Untergang seines Volkes hautnah mit und saß schließlich buchstäblich auf dem Schutthaufen einer dem Erdboden gleich gemachten Stadt Jerusalems. Doch selbst am absoluten Tiefpunkt angekommen – inmitten aller Not und allem Elend – gab Jeremia die Hoffnung nicht auf:

„19 Denke ich an mein rastloses Elend, ist das wie Wermut und Gift. 20 Doch immer wieder muss ich es tun und bin schwermütig geworden. 21 Doch das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich hoffen: 22 Die Güte Jahwes ist nicht zu Ende, sein Erbarmen hört nicht auf. 23 An jedem Morgen ist es neu. Deine Treue ist groß! 24 Ich sage: ‚Alles, was ich habe, ist Jahwe!‘ Darum hoffe ich nur auf ihn. 25 Gut ist Jahwe zu denen, die auf ihn hoffen, und zu dem, der seine Nähe sucht. 26 Gut ist es, schweigend auf die Hilfe Jahwes zu hoffen“ (Klagelieder 3,19-26).



1. Schau dir deine Situation ganz genau an, in der du steckst (V. 19-20).
2. Mach dir bewusst, dass deine Lage selbst jetzt noch nicht vollkommen hoffnungslos ist und warum du trotz allem noch hoffen darfst (V. 21-22).
3. Rufe dir diese Tatsache immer wieder ins Bewusstsein: Gott wird dir jeden Tag treu sein (V. 23).
4. Werde dir darüber klar, wen du jetzt noch hast! Denke darüber nach, wer und was dich alles enttäuscht und im Stich gelassen hat. Mach Gott zu
- deiner *einzig* Hoffnung und verlasse dich vor allem anderen ganz auf *ihn* (V. 24).
5. Rechne fest damit, dass Gott dir Gutes tun wird, wenn du seine Nähe suchst und dich an ihn hältst. Er wird deine Hoffnung nicht enttäuschen, die du in ihn setzt (V. 25).
6. Hör auf, mit deinem Schicksal zu hadern und Gott Vorwürfe zu machen! Werde still und gehe in dich. Richte deine Gedanken auf Gott aus und erwarte von ihm deine Hilfe (V. 26).



Fragen & Antworten

mit Inspiration4Today

F

Ich bin total enttäuscht von Gott. Ich hatte so gehofft, er würde verhindern, dass ich meinen Job verliere ...

A

Wenn man „ent-täuscht“ ist, bedeutet das, dass man zuvor einer Täuschung aufgesessen war. Eine Enttäuschung kann daher durchaus auch etwas Positives mit sich bringen, nämlich dass wir plötzlich klarer und deutlicher sehen – auch wenn das mitunter schmerzhaft ist.

Wir täuschen uns tatsächlich, wenn wir glauben, dass Gott die Dinge immer so steuert, wie wir das gerne hätten und es uns wünschen. Das meint die Bibel nicht damit, wenn sie sagt, dass wir unsere Hoffnung auf Gott setzen sollen. Wir täuschen uns, wenn wir dies so verstehen, als

würde Gott dafür sorgen, dass sich unsere Hoffnungen und Erwartungen, die wir in ihn setzen, stets erfüllen werden.

Worum es wirklich geht ist, dass wir *Gott selbst* zu unserer Hoffnung machen! Das ist nicht dasselbe, wie bloß darauf zu hoffen, dass Gott die Dinge in unserem Sinne für uns regelt. Auf Gott zu hoffen bedeutet, es *ihm* zu überlassen, was er aus einer Situation macht! Man hofft nicht darauf, dass Gott einem Leid erspart, sondern dass Gott trotz allem einen wunderbaren Plan hat, wo uns am Ende alles zum Besten dienen wird.

Gott sei Dank werden wir feststellen, dass Gott uns tatsächlich immer wieder auf wundersame Weise bewahrt, aus der Not befreit oder sogar das Unmögliche für uns möglich macht. Aber manchmal tut Gott das nicht, weil er etwas völlig anderes beabsichtigt. Nicht selten haben Christen z. B. die Erfahrung gemacht, nur deshalb arbeitslos zu werden, weil sie einige Zeit später ihren absoluten Traumjob bekamen. „*Und in dieser Hoffnung werden wir nicht enttäuscht ...*“ (Römer 5,5).

Vorschau

Inspiration4U

Ehe

Diese Ausgabe wird im September erscheinen und sich damit befassen, wie wir eine glückliche Ehebeziehung aufbauen können. Bitte sende uns **bis spätestens zum 31. Juli** deine Fragen, die du in Bezug auf dieses Thema hast. Wir werden unser Möglichstes tun, um diese in der nächsten Ausgabe zu beantworten.

Bitte schicke uns deine Fragen per E-Mail: info@inspiration4today.ch oder per Post:

Für die Schweiz:

Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg

Für Deutschland:

Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Würt.



Sven Blissenbach

Sorgen – Fressen oder gefressen werden

Sorgen halten sich oft hartnäckig in unseren Köpfen und haben es an sich, gleich eine Reihe weiterer Sorgen mit „im Schlepptau“ zu haben. Wie wird man nur diese „Plagegeister“ los?

In diesem kleinen Buch werden drei „Sorgenfresser“ vorgestellt, die deine Sorgen garantiert erledigen. So werden deine Sorgen gefressen, bevor sie dich auffressen.

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

Minibuch:	CHF 4.90 / EUR 3,90
CD (3 Predigten):	CHF 8.50 / EUR 7,90
DVD (3 Predigten):	CHF 11.50 / EUR 10,50
CD + Minibuch:	CHF 12.50 / EUR 11,00
DVD + Minibuch:	CHF 15.50 / EUR 13,90



Sven Blissenbach

Dein Ausweg aus der Angst

Was kannst du tun, wenn dich die Angst nicht mehr loslässt? Wie kannst du deine Ängste nicht nur wieder in den Griff bekommen, sondern wirklich loswerden?

Dieses kleine Buch zeigt dir in drei Schritten einen Ausweg aus deiner Angst und warum Angst eine ganz besondere Chance für dich sein kann.

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

Minibuch:	CHF 4.90 / EUR 3,90
CD (3 Predigten):	CHF 8.50 / EUR 7,90
DVD (3 Predigten):	CHF 11.50 / EUR 10,50
CD + Minibuch:	CHF 12.50 / EUR 11,00
DVD + Minibuch:	CHF 15.50 / EUR 13,90



diverse Autoren

Inspiration für heute (April – Juni)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Dt., 200 Seiten, Paperback

CHF 7.50 / EUR 6.50



diverse Autoren

Inspiration für heute (Set/4 Bände)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

VERSANDKOSTENFREI

Dt. 200 Seiten, Paperback

CHF 30.00 / EUR 26.00



Thomas Bock

GNADE

Unser Denken ist oft verkehrt, weil wir das Wesen der Gnade nicht richtig verstehen. In dieser 4-teiligen Reihe erklärt Pastor Thomas Bock, worin die Gnade Gottes besteht und welche Auswirkungen sie auf unser Leben hat.

4-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

CD-Set (4 Predigten): CHF 10.50 / EUR 9,50

DVD-Set (4 Predigten): CHF 13.50 / EUR 12,50



Sven Blissenbach

Blaupause für eine glückliche Ehe

Pastor Sven Blissenbach skizziert sechs wichtige Bereiche, die für eine Ehe wesentlich sind. Diese „Blaupause“ bietet nicht nur Orientierungshilfe, sondern regt auch dazu an, gemäß dieser Vorlage konkret eine Ehebeziehung aufzubauen. Doch letztlich geht es um weit mehr als „nur“ einen Weg zu einer glücklichen Ehe ...

Dt., Minibuch, 128 Seiten, Paperback

Einführungspreise bis 20. Juni 2020:

- Minibuch:** CHF 4.90 / EUR 3,90
- CD (6 Predigten):** CHF 15.50 / EUR 14,00
- DVD (6 Predigten):** CHF 17.50 / EUR 15,90
- CD + Minibuch:** CHF 19.50 / EUR 17,50
- DVD + Minibuch:** CHF 21.50 / EUR 19,50



Sven Blissenbach

Gleichnisse vom Reich Gottes

Was es bedeutet, wenn Gottes Herrschaft Mass und Ziel aller Dinge ist!

In dieser 8-teiligen Reihe behandelt Pastor Blissenbach eine Reihe von Gleichnissen, die Jesus in Hinblick auf das Reich Gottes erzählt hat.

Du erfährst, was es mit dem Reich Gottes auf sich hat und warum es so bedeutsam für unser Leben ist.

8-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

- CD-Set (8 Predigten):** CHF 18.90 / EUR 17,50
- DVD-Set (8 Predigten):** CHF 21.90 / EUR 19,90



Antwort- & Bestelltalon

Bitte schicke diesen Talon an die Adresse deines Landes:
 Inspiration4Today Schweiz, Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg
 Inspiration4Today e.V., Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Bitte ankreuzen!

- Ich interessiere mich für eine ehrenamtliche Mitarbeit!
Bitte nehmt mit mir Kontakt auf!
- Ich möchte gerne Inspiration4Today in meinem Freundes- und Bekanntenkreis bekannt machen.
Bitte schickt mir kostenloses Verteilmaterial!

[I4U 2/20]

Artikel	Menge	Gesamtpreis

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Bestellungen von Neukunden ab 50 CHF/EUR oder generell bei einem Warenwert über 100 CHF/EUR nur gegen Vorkasse. Irrtum und Liefermöglichkeit vorbehalten.

Summe

--

--

(Datum, Unterschrift)

Meine Bestellung

Wortefinder-Puzzle

Langeweile und Corona-Frust? Dagegen hilft vielleicht dieser kleine Knobel-Spaß, mit dem du dir die Zeit etwas vertreiben kannst. Die wichtigsten Worte aus Psalm 40,4-5 (Luther) sind im unteren „Buchstabensalat“ enthalten – entweder waagrecht oder senkrecht. *Kreise die einzelnen Begriffe ein, trenne diese Seite ab und schicke Sie an umseitige Adresse deines Landes.*

Die jeweils ersten Einsender aus Deutschland und der Schweiz erhalten eine Ausgabe der neuen „Hoffnung für alle“-Bibel gratis und versandkostenfrei zugeschickt (Seite 12-13)! Nur solange der Vorrat reicht!

Wichtig! Deinen Namen und Anschrift nicht vergessen!!!

H O F F N U N G Ü N
O U M G E H E N N M
F I S E T Z T I B U
F Ü R C H T E N H N
Ä S O B E H L I E D
R T U R R O O B H O
T Ü U N R F B G S Ü
I I O H N F E O E Ä
G E G E B E N T R H
E L Ü G E N B T O I
N E U E S E H E N B

FÜRCHTEN
HERRN
HOFFNUNG
LÜGEN
SEHEN

GEGEBEN
HOFFÄRTIGEN
LIED
MUND
SETZT

GOTT
HOFFEN
LOBEN
NEUES
UMGEHEN

Dein Name und Anschrift: